

Pressemitteilung: 13 111-139/23

Exporte im April 2023 mit +5,4 % weiterhin positiv Rückgänge bei Importwerten, vor allem aufgrund sinkender Gaspreise

Wien, 2023-07-07 – Im April 2023 erhöhte sich der Wert der Exporte laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria um 5,4 % im Vergleich zu April 2022 auf 16,28 Mrd. Euro. Gleichzeitig sank der Importwert von Waren um 5,5 % auf 16,61 Mrd. Euro. Daraus ergab sich ein Handelsbilanzdefizit von 0,33 Mrd. Euro.

„Der österreichische Außenhandel ist ordentlich ins zweite Quartal 2023 gestartet – während der Exportwert im April um 5,4 % stieg, gingen die Importe um 5,5 % zurück. Die Importrückgänge beruhten vor allem auf Preissenkungen bei Gas, hier sank der Einfuhrwert um 58,5 % und die Menge um 3,7 %. Zum Exportplus trugen insbesondere organische chemische Erzeugnisse mit einem kräftigen Wertzuwachs von 434,2 % bei, dabei stieg die exportierte Menge gegenüber April 2022 um 3,5 %“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich im **April 2023** Waren im Wert von 10,61 Mrd. Euro, Waren im Wert von 11,17 Mrd. Euro wurden in diese Länder exportiert. Gegenüber April 2022 gingen die Intra-EU-Importe um 6,3 % leicht zurück, während die Intra-EU-Exporte um 3,7 % zunahmen. Dies führte zu einer positiven Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 0,56 Mrd. Euro.

Die Importe aus **Drittstaaten** beliefen sich im April 2023 auf 5,99 Mrd. Euro und gingen mit einem Minus von 4,1 % gegenüber dem Vorjahresmonat zurück; die Extra-EU-Exporte erhöhten sich um 9,3 % auf 5,11 Mrd. Euro. Das daraus resultierende Passivum der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 0,88 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1).

Die vier **bedeutendsten Produktgruppen** im österreichischen Außenhandel – Maschinen und Fahrzeuge, bearbeitete Waren, chemische Erzeugnisse und sonstige Fertigwaren – zeigten zusammen einen exportseitigen Zuwachs von 8,7 % auf 13,74 Mrd. Euro. Der größte absolute Exportzuwachs in dieser Gruppe wurde mit chemischen Erzeugnissen (+37,7 %; +0,83 Mrd. Euro) erzielt, wobei die Untergruppe organische chemische Erzeugnisse hier besonders stark zulegte (+434,2 %; +0,78 Mrd. Euro). Die zweitstärksten Zunahmen auf der Exportseite verzeichnete die Gruppe Maschinen und Fahrzeuge (+12,9 %; +0,68 Mrd. Euro). Der Export bearbeiteter Waren ging zurück (-10,4 %; -0,38 Mrd. Euro). Importseitig wiesen die vier bedeutendsten Produktgruppen einen Anstieg um 3,1 % auf 12,95 Mrd. Euro auf. Unter diesen verzeichnete die Gruppe sonstige Fertigwaren (+21,2 %; +0,46 Mrd. Euro) den stärksten absoluten Anstieg, gefolgt von Maschinen und Fahrzeugen (+7,6 %, +0,39 Mrd. Euro).

Außerhalb der vier bedeutendsten Produktgruppen verzeichneten Brennstoffe und Energie die stärksten absoluten Rückgänge im Import (-30,3 %; -0,69 Mrd. Euro). Die Untergruppe Gas verzeichnete hier eine wertmäßige Abnahme von 58,5 %, während gleichzeitig auch die importierte Menge um 3,7 % zurückging. Bei der Untergruppe Erdöl und Erdölerzeugnisse zeigte sich hingegen bei einer wertmäßigen Abnahme von 14,2 % eine Zunahme der Importmenge um 20,3 %.

Jänner bis April 2023: Einfuhren um 2,7 %, Ausfuhren um 7,8 % gestiegen

Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren lag im Zeitraum **Jänner bis April 2023** laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria bei 71,08 Mrd. Euro, die Ausfuhren von Waren beliefen sich auf 67,48 Mrd. Euro. Entsprechend stiegen die Einfuhren im Vergleichszeitraum um 2,7 % und die Ausfuhren um 7,8 %. Das Defizit der Handelsbilanz sank auf 3,59 Mrd. Euro, nach 6,61 Mrd. Euro in der Vorjahresperiode.

Von Jänner bis April 2023 zeigten alle der zehn wichtigsten **Importpartner**, mit Ausnahme der Russischen Föderation (-39,7 %) und Polen (-2,2 %), importseitige Zuwächse. Neben dem Zuwachs mit Deutschland, Österreichs bedeutendstem Handelspartner (+1,7 %), gab es vorwiegend Anstiege im Handel mit den Vereinigten Staaten (+47,6 %), der Schweiz (+10,8 %) und Ungarn (+6,2 %). Exportseitig verzeichneten die zehn bedeutendsten Exportpartner, mit Ausnahme von Italien (-3,0 %), Ungarn (-8,4 %) und Polen (-1,6 %), Anstiege, insbesondere Belgien (+149,6 %), Deutschland (+7,1 %) und die Vereinigten Staaten (+25,5 %).

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich von Jänner bis April 2023 Waren im Wert von 45,15 Mrd. Euro (+1,0 %). Der Wert der in die EU-Länder exportierten Waren verzeichnete mit +6,9 % ebenfalls einen Zuwachs gegenüber der Vorjahresperiode und betrug 46,66 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 1,51 Mrd. Euro, nach einem Defizit von 1,07 Mrd. Euro im Zeitraum Jänner bis April 2022.

Der Außenhandel mit **Drittstaaten** zeigte im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Zunahme sowohl bei den Importen (+5,7 % auf 25,93 Mrd. Euro) als auch bei den Exporten (+9,7 % auf 20,83 Mrd. Euro). Daraus ergab sich ein Handelsbilanzpassivum mit Drittstaaten von 5,11 Mrd. Euro (siehe Tabelle 2).

Im Zeitraum Jänner bis April 2023 zeigte sich beim Import aus der **Ukraine** eine Abnahme von 7,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum vor dem Kriegsbeginn (Jänner bis April 2021) auf 0,35 Mrd. Euro. Die wichtigsten Importprodukte waren weiterhin Erze und Metallabfall. Exportseitig wurde hingegen eine Zunahme um 7,6 % auf 0,22 Mrd. Euro verzeichnet, mit medizinischen und pharmazeutischen Erzeugnissen als wichtigster Produktgruppe.

Der Handel mit der **Russischen Föderation** wies importseitig ein markantes wertmäßiges Plus gegenüber der Vergleichsperiode 2021 vor Beginn des Krieges mit der Ukraine auf (+89,9 % auf 1,86 Mrd. Euro), wobei Gas das wichtigste Importgut war. Auf der Exportseite kam es hingegen zu einer Abnahme von 26,9 % auf 0,49 Mrd. Euro. Die wichtigsten Produkte im Export waren im Zeitraum Jänner bis April 2023 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Mit einem Importanteil von 7,8 % (5,54 Mrd. Euro) und einem Exportanteil von 2,3 % (1,55 Mrd. Euro) befand sich die Volksrepublik **China** in der Berichtsperiode Jänner bis April 2023 – wie auch in den Vorjahren – unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Im Import nahm die Volksrepublik den zweiten Rang nach Deutschland ein, im Export fand sie sich an elfter Stelle. Die Steigerung im Import fiel mit 1,5 % im Vergleich zur Vorjahresperiode 2022 nur leicht aus. Der Export zeigte einen Rückgang von über 12,6 % und betraf vor allem Straßenfahrzeuge. Dadurch entstand das bei weitem höchste Handelsbilanzdefizit mit einem Handelspartner (-3,99 Mrd. Euro). Wichtigstes Handelsgut im Import war hierbei die Gruppe elektrische Maschinen und Geräte, wohingegen vor allem Produkte aus der Gruppe Arbeitsmaschinen exportiert wurden.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten 2022 in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Tabelle 1: Der Außenhandel Österreichs im April 2023

2023 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	16 605 432	16 277 538	-327 894	-5,5	+5,4
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	10 611 449	11 168 510	557 060	-6,3	+3,7
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	5 993 983	5 109 028	-884 954	-4,1	+9,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Vorläufige Ergebnisse; – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss)

Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis April 2023

2023 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	71 078 295	67 484 152	-3 594 143	+2,7	+7,8
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	45 145 626	46 658 147	1 512 521	+1,0	+6,9
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	25 932 669	20 826 005	-5 106 664	+5,7	+9,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Vorläufige Ergebnisse; – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Melanie Kalina, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA